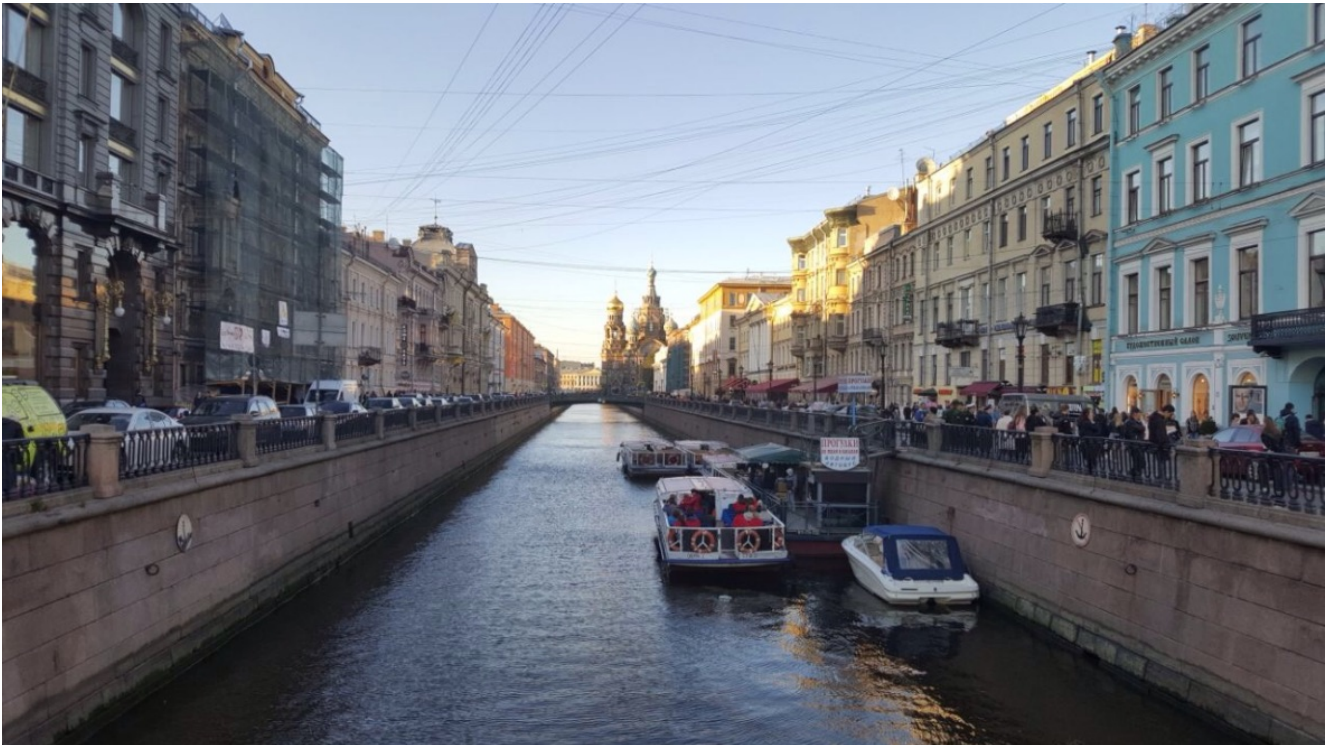


Technische Universität München
TUM School of Management

Name: Hatice Arzu Iyigün
Semester: Wintersemester 2017/2018
Programm: TUM SOMex
Studiengang: TUM WITEC, M.Sc.

Erfahrungsbericht - Auslandssemester
St. Petersburg State University of Economics (UNECON)



Bewerbungsphase

Während meines Bachelorstudiums absolvierte ich ein Auslandssemester in China und somit entschied ich mich im Master für ein weiteres vergleichbar territorial großes Land. Meine pure Neugier und vor allem Unwissenheit trieb mich zur Entscheidung mein Auslandssemester in Russland zu absolvieren. Durch die Partnerschaft der TUM und UNECON bat es sich an nach St. Petersburg zu gehen.

Die Bewerbung sollte so früh wie möglich in Angriff genommen werden – ca. ein Jahr im Voraus unter strikter Beachtung der Deadlines (TUM SOMex: ca. Mitte Januar). Für die SOMex Bewerbung habe ich folgende Unterlagen eingereicht:

1. Einseitiger Lebenslauf
2. Notenauszug / Bachelorzeugnis
3. Online Bewerbungsformular
4. Sprachnachweise (Englisch / Russisch)

Den Sprachnachweis in **Englisch** kann entweder über den TOEFL oder über ein DAAD-Zertifikat erworben werden. Im Sprachenzentrum der TUM kann während des Semesters der DAAD Test¹ absolviert werden. Für den Nachweis in **Russisch** ist eine Teilnahmebestätigung an einem Sprachkurs der TUM ausreichend. Hierzu kann ein Russischkurs während des Semesters oder ein 1-wöchiger Blockkurs, der in den Semesterferien angeboten wird, belegt werden. Aufgrund fehlender Russisch Kenntnisse besuchte ich den Blockkurs A1.1 bei Frau Kristina Gauss.²

Sobald die zwei Bewerbungsrunden abgeschlossen sind und die Zusage für das Auslandssemester eingegangen ist, wird die Nominierung an die präferierte Universität weitergeleitet. Danach erfolgt die Kontaktaufnahme durch eine Koordinatorin (in meinem Fall: Natalia Dorofeeva) des International Office der UNECON per E-Mail. In dieser Mail werden alle weiteren Schritte, wie folgt, aufgeführt³:

¹ <https://www.sprachenzentrum.tum.de/sprachen/englisch/english-daad-testing/>

² <https://www.sprachenzentrum.tum.de/sprachen/russisch/>

³ <http://en.unecon.ru/admission/exchange>

1. Online Formular der UNECON + Reisepass Kopie (hohe Auflösungsqualität)
2. Semestertermine
3. Unterkunftsmöglichkeit
4. Ankunftszeitpunkt in St. Petersburg

Visum

Die Bewerbung um ein Auslandssemester bedarf einer zeitintensiven Vorbereitung und Organisation aller notwendigen Unterlagen, insbesondere in Nicht-EU-Länder. Dies gilt auch für die Russische Föderation. Im Rahmen eines Auslandssemesters wird das Studienvisum benötigt. Dafür ist eine **offizielle Einladung** der russischen Universität, wie der UNECON, welches vorab per E-Mail und anschließend auf dem Postweg zugesandt wird, notwendig. Bis zum Erhalt der offiziellen Einladung empfiehlt es sich Kontakt mit der russischen Visumstelle⁴ aufzunehmen, um abzuklären, ob auch die E-Mail und damit die Kopie für die Beantragung ausreichend ist. Dadurch kann kostbare Zeit gespart werden. Es empfiehlt sich zusätzlich die Unterlagen fortwährend auf seine Richtigkeit insbesondere der persönlichen Daten zu prüfen. Ansonsten könnten ungewollte Komplikationen auftreten und das wiederum könnte beispielsweise die Verlängerung des Visums erschweren.

Weitere Unterlagen für die Visumsbeantragung sind:

1. Visumantrag
2. Gültiger Reisepass
3. Passbild
4. Bestätigung einer Auslandsrankenversicherung (gültig für den kompletten Aufenthalt)
5. Aktueller HIV-Test
6. Gebühr: ca. 100 €
7. *Kooperationsvertrag* (nicht notwendig + falls dieser nicht vorliegt)

⁴ http://www.vhs-germany.com/page/716?domain=17&language=56#tab_2892

Das Studienvisum ist zunächst auf drei Monate begrenzt und wird Vorort durch das International Office bis zum Semesterende verlängert (Vorsicht hier sind Gebühren fällig). Dazu werden **Passbilder** benötigt, deshalb empfiehlt es sich mehrere Passbilder mitzunehmen. Ferner sind diese für den Studentenausweis, Bibliotheksausweis und Wohnheimausweis notwendig.

Eine **Auslandskrankenversicherung** kann recht einfach über die HanseMerkur abgeschlossen werden. Allerdings bieten viele Kreditkartenanbieter dies bereits mit an und das sollte vorher in Erfahrung gebracht werden. Diese Zusatzleistung ist in der Regel für ca. drei Monate gültig. Für die verbleibende Zeit kann dann die Auslandskrankenversicherung über die HanseMerkur (oder vergleichbare Anbieter) abgeschlossen werden. Somit werden Kosten gespart.

Den notwendigen **HIV-Test** kann im *Labor Becker & Kollegen* am Marienplatz (über dem Café Rischart) für ca. 15-20 € gemacht werden. Das Testergebnis wird kurzfristig erstellt und kann entweder persönlich abgeholt oder zugesandt werden.

Der letzte Punkt zur Beantragung eines Visums ist der **Kooperationsvertrag**, welcher nicht zwangsläufig notwendig ist. Er dient lediglich dafür, dass es eine Zusammenarbeit zwischen der TUM School of Management und der UNECON besteht und somit die Konsulargebühren in Höhe von 35€ einem erspart bleiben. Für einige Gastuniversitäten liegt er bei der Visumstelle bereits vor. Wenn dem nicht so ist, kann Frau Ute Helfers unterstützen und den Kooperationsvertrag direkt an die Visumstelle zusenden. Dabei unbedingt darauf achten, dass der jeweiligen Ansprechpartner der Visumstelle mitaufgeführt wird.

Anreise

Bei jeder Reisevorbereitung empfiehlt es sich früh genug nach Flügen zu suchen. Es werden täglich Flüge von München nach St. Petersburg angeboten. Für den Hinflug sollten ca. 150-170€ kalkuliert werden. Da die finalen Endtermine der angebotenen Kurse nicht feststanden, entschied ich mich nur den Hinflug zu buchen. Damit wollte ich mir die Option offen halten weitere Trips einplanen zu können. Nach erfolgreicher Flugbuchung muss der Ankunftstermin an die

Koordinatorin der UNECON übermittelt werden. Dadurch wird die Abholung am Flughafen gewährleistet. Die Taxi-Fahrt zur Universität muss in Höhe von ca. 11€ (800 Rubel) selber getragen werden.

Sonstiges

Die Universität befindet sich in unmittelbaren Nähe der berühmten Straße *Nevsky Prospekt* und liegt somit im Stadtzentrum von St. Petersburg. Sie kann bequem mit der Metro erreicht werden. Innerhalb der Studenten wurde **Uber** zur Beförderung genutzt. Es empfiehlt sich die App *Uber* im Vorfeld zu installieren. Die Fahrer sind zuverlässig und die Kosten sind im Vergleich zu Deutschland sehr preiswert. Um die Stadt zu Fuß zu erkunden empfiehlt es sich *Google Maps* oder vergleichbare *Karten Apps* zu installieren.

Die fehlenden russischen Kenntnisse können durch den *Google Translator App* abgedeckt werden.

Facebook: Kurz vor der Anreise wird eine FB-Gruppe für alle Austauschstudenten eingerichtet. Alle wichtigen Informationen und die generelle Kommunikation werden über diese Gruppe durchgeführt, wie z.B. Registration, Termine/Deadlines und Notenbekanntgabe etc.

Finanzierung

Bedauerlicherweise gehört die UNECON nicht zu den geförderten Universitäten des Erasmus+ Programms. Dennoch gibt es Möglichkeiten sich über Stipendien zu informieren und/oder Auslands BAföG zu beantragen. Einige Austauschstudenten hatten sich ihr Auslandssemester über Stipendien finanziert. Hier gilt wieder die Regel sich früh genug zu informieren, um die jeweilige Deadline nicht zu verpassen. Zum Erhalt des Auslands BAföG sollte mit ca. 4-5 Monate Vorlauf gerechnet werden. Auch wenn im Inland keine BaföG Berechtigung vorliegt, kann es dennoch Wert sein ein Auslands BaföG zu beantragen. Denn hier unterscheiden sich im Vergleich zum Inlands BaföG die Einkommensgrenzen bzw. Sätze. Damit müssen dann nicht alle Ersparnisse aufgebraucht werden.

Universität

Leider konnten wir das Gebäude nicht in seiner vollen Schönheit erblicken, da dieses zum Zeitpunkt zur Vorbereitung der anstehenden WM 2018 in Russland, renoviert wurde. Auch die Greifen-Statuen der kleinen Fußgängerbrücke *Bankovsky most* vor dem Eingang der UNECON, welche über den *Gribojedow-Kanal* führt, wurden restauriert.

Die Kurse für die Auslandsstudenten finden nicht im Hauptgebäude, sondern im International Department Gebäude statt. Ärgerlicherweise standen die Kurstermine nicht zu Beginn meines Auslandssemesters fest. Sie wurden nach und nach veröffentlicht, so dass eine Reise zur Erkundung des Landes im Semester etwas schwer zu planen war. Daher empfiehlt es sich bereits im ersten Monat das Land zu erkunden, um Vorlesungen nicht zu verpassen. Denn es gilt Anwesenheitspflicht, welche auch in die Endnote miteinfließt. Bei der Verlängerung des Visums muss der Reisepass im International Office abgegeben werden. Allerdings kann dieser bei vorheriger Absprache und Ankündigung für eine Reise abgeholt werden. Achtung: Beim ersten Visum handelt es sich um ein Single-Entry Visum, damit sind nur Trips innerhalb Russland möglich. Die Verlängerung für das neue Visum kann ca. 4-6 Wochen in Anspruch nehmen, hier ist eine große Portion Geduld erforderlich.

Das **Kursprogramm** besteht aus zahlreichen wirtschaftlichen und rechtlichen Fächern, die für das wirtschaftliche Wahlfach angerechnet werden können. Die Unterrichtssprache ist in Englisch. Falls ein Urlaubssemester beantragt wurde, dürfen nicht mehr als 20 ECTS eingereicht werden. Im Vorfeld muss ein Learning Agreement für die UNECON ausgefüllt werden. Die Kurse sind mit jeweils 3 bzw. 4 ECTS angesetzt. Durch die UNECON werden mind. 21 ECTS vorgegeben. Zusätzlich kann an einem russischen Unterricht teilgenommen werden. Voraussetzung ist ein schriftlicher Einstufungstest, um in den entsprechenden Sprachlevel eingeordnet zu werden. Sollten wenige Vorkenntnisse vorhanden sein, kann ohne Ablegung eines schriftlichen Tests ein persönliches Gespräch mit der Leitung des Sprachzentrums geführt werden. Dies sollte im Vorfeld mit dem International Office abgestimmt werden. Neben der Anwesenheitspflicht werden Klausuren, Präsentationen sowie Follow-Up Paper (meistens in Gruppenarbeit) verlangt.

Da viele Abgaben bzw. Endtermine für Prüfungen und Präsentation in 1- oder 2 Wochen zusammengefasst wurden, war es zeitintensiv. Nichtsdestotrotz ist der Lernaufwand leistbar und hält sich im Rahmen.

In der UNECON gibt es keine Möglichkeit in der Bibliothek zu lernen. Deshalb bietet es sich an in die umliegenden Cafés, um an gemeinsamen Projekten zu arbeiten, auszuweichen.

Dormitories⁵

Innerhalb des Online Formulars der UNECON kann ein Angebot über eine Unterbringung in den Dormitories angenommen werden. Es sind zwei Dormitories für die Austauschstudenten vorhanden. Eins davon ist etwas in die Jahre gekommen (**8-ya lestnitsa Dormitory**) und das Zimmer muss mit einer weiteren Person geteilt werden. Allerdings ist es im Vergleich zum anderen sehr preiswert. Ich hatte das Glück im Neueren (**7-ya lestnitsa**) unterzukommen. Somit hatte ich ein eigenes Zimmer sowie ein Bad inklusive WC. Die Zimmerverteilung wird durch UNECON durchgeführt. Die Miete muss monatlich bis zum 10. eines jeden Monats gezahlt werden. Die Rechnung bzw. Zahlungsaufforderung wird im 8er Dorm, dem Sitz der Wohnheimverwaltung (Erdgeschoss), abgeholt. Die Zahlung wird per Bareinzahlung in der naheliegenden Sperbank Filiale am Schalter eingezahlt. Nachdem die Bareinzahlung erfolgt ist, muss der Nachweis der Wohnheimverwaltung vorgelegt werden. Eine Kopie wird dann einbehalten. Belege unbedingt bis zum Ende des Aufenthalts aufbewahren. Die Erfahrung zeigte, dass höhere Summen am Geldautomaten der Sperbank nicht abgehoben werden konnten. Deshalb kann auf die VTB Bank (auf dem Nevsky Prospekt) ausgewichen werden. Eine Abhebung bei dieser Bank verlief problemlos und der angebotene Umrechnungskurs war recht gut.

Die Bettlaken im Zimmer werden wöchentlich immer dienstags vor 11:00 Uhr ausgetauscht. Benutzte können problemlos vor der Türe abgelegt werden. Frische werden durch die Putzkraft im Laufe des Tages ins Zimmer gelegt. Darüber hinaus gibt es einen Waschraum, welche mit einer Waschmaschine,

⁵ <http://en.unecon.ru/accommodation/exchange-students-freemovers>

einem Trockner und einem Wäscheständer ausgestattet ist. Die Küche und der Gang im Wohnheim werden täglich (Mo. – Fr.) um ca. 10:00 Uhr gereinigt.

Ich persönlich empfehle es in einem der Wohnheime unterzukommen, wenn einem die russische Sprache nicht geläufig ist. Zusätzlich können in den Wohnheimen Kontakte zu anderen Austauschstudenten geknüpft werden. Damit können gemeinsame Städteerkundungen geplant und besichtigt werden.

Leben, Kultur und Essen

Ich kann nur meine Kommilitonen, die bereits vor mir dort waren, bestätigen: St. Petersburg (unter den Russen als „Piter“ bezeichnet) ist eine großartige Stadt und hat sehr viele Freizeitaktivitäten zu bieten. Zu Beginn empfehle ich an einer **Free Walking Tour** teilzunehmen und/oder sich mit dem **Hop-On & Hop-Off Bus** einen Überblick über die Stadt und allen Sehenswürdigkeiten zu verschaffen. Ihr werdet feststellen Piter hat ein reichhaltiges Angebot an Sehenswürdigkeiten. Auch eine **Bootstour** darf man sich in dieser Stadt, die als Venedig des Nordens bekannt ist, nicht entgehen lassen. Leider wurde im Vergleich zu den vorangegangenen Semestern keine Betreuung durch das Buddyprogramm wie man sie erwartet hätte, angeboten. Lediglich wurde eine **Whatsapp-Gruppe** für alle Austauschstudenten gegründet sowie bei einem Vorglühen bzw. einer Bartour waren vereinzelte Buddies anwesend.

Einer der wichtigsten Anschaffungen ist eine **Prepaid SIM-Karte** für das Handy, damit der Kontakt außerhalb des Campus zu den anderen Austauschstudenten erhalten bleibt. Ich hatte eine Prepaid SIM-Karte durch den Anbieter MTS (MTC) geholt. Der Anschaffungspreis lag einmalig bei ca. 300-400 Rubel. Je nachdem welcher Tarif gewählt wurde, konnte über einen Automaten in den MTC Shops die Karte aufgeladen werden.

Piter ist ein Powerhouse, wenn es um Kultur, die zahlreichen **Museen** (Ermitage/Winter Palast, Russisches Museum, Fabergé, etc.), die verschiedenen **Theater** (Mariinsky, Mikhailovsky, Ermitage, etc.) sowie unzähligen Kathedralen/Kirchen und Klöster, geht. Die Stadt bietet

ausgezeichnete Möglichkeiten, den Tag mit viel Abwechslung zu füllen. Sollten die Eintrittskarten für das weltberühmte Mariinsky Theater vergriffen sein, empfehle ich wärmstens das Mikhailovsky Theater, welches ca. 10 Minuten von der Uni entfernt ist. Dieses Theater ist ebenso wunderschön und ein wenig preiswerter als das Mariinsky Theater. Zudem bietet es einmal im Monat (ich glaube jeweils am ersten Mittwoch im Monat) vergünstigte Eintrittskarten eines bestimmten Stücks für ca. 1.000 Rubel an. Dennoch empfehle ich das Mariinsky Theater zu besuchen, da es neben dem Bolschoi Theater in Moskau zu dem absoluten Must-See gehört. Es empfiehlt sich früh genug um Eintrittskarten, besonders bei Aufführungen wie *Swan Lake*, zu kümmern.

Weitere Freizeitaktivitäten/Sehenswürdigkeiten oder Must-Do/See sind:

1. Brückeneröffnung um ca. 01:30 Uhr
2. St. Isaak Kathedrale (wegen der Aussichtsplattform)
3. Ermitage Museum
4. Mariinsky Theater
5. Ice Hockey (Piter Team: CKA)
6. Fussball (Piter Team: Zenit)
7. Peter und Paul Festung
8. Peterhof Palast
9. Kunstkamera
10. Singer Haus (ganz in der Nähe)
11. Kazan Kathedrale (ganz in der Nähe)
12. Städtereisen

Und vieles, vieles mehr...

Wichtig: Bei Vorlage des russischen Studentenausweises gibt es entweder Vergünstigungen oder es entfallen teilweise Eintrittsgebühren.

Neben den kulturellen Aktivitäten, gibt es ein breites Angebot zum Abfeiern. Die Straßen **Dumskaya** bzw. **Lomonosov Straße**, direkt neben der Universität, bieten super Möglichkeit zum Bar sowie Club crawling (Lomonosov, Soulkitchen, Banka) an. Auch zu empfehlen ist in der Nähe des Nevsky Prospekts die verschiedenen Bars und Clubs, wie beispielsweise die Madagaskar Bar, Arka Bar & Grill, MOD Club zu besuchen.

Wer es etwas gediegener und gehobener (sowie teurer) haben möchte, wird in der **Rubensteinstraße** fündig werden.

Rund um Uni Nähe und auf dem Nevsky Prospekt gibt es unzählige **Restaurants**. Folgende Restaurants können empfohlen werden:

1. Universitätskantine
2. Dizzy
3. Marketplace
4. HUGS
5. CHA CHA (Georgisch)
6. Erivan (Armenisch)
7. Soviet Café
8. City Grill
9. Mama Roma

Und vieles mehr...

Unter der Woche kann das „Business Lunch“ (ca. 250 – 300 Rubel) Angebot genutzt werden. In der Uni-Kantine gibt es beim Vorzeigen des Studentenausweises einen Rabatt von ca. 10 %.

Fazit

Das Auslandssemester in St. Petersburg war eine wunderbare Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte. Neben Land, Kultur und der Natur war es auch besonders interessant, wie die unterschiedlichen Ethnien (Tataren, Armenier, Georgier, etc.) friedlich zusammenleben und damit das Russland facettenreich mitgestalten. Die Menschen sind größtenteils freundlich, vor allem wenn man die Sprache spricht. Auch konnten gute Freundschaften zu Studenten aus anderen Ländern, wie Finnland, den Staaten und sogar aus diversen deutschen Städten geschlossen werden. Mit einigen konnten die Kontakte bis heute gehalten werden. Zusammenfassend kann ein Auslandsstudium in St. Petersburg jedem nur ans Herz gelegt werden – einfach gesagt: Es war spitze!